

TAUBERBISCHOFSSHEIM/LAUDA-KÖNIGSHOFEN

HAUS HEIMBERG / Auch Ältere drängt es nach Bewegung

Spielplatz für Senioren

Planungen für vorgesehenen Anbau vorgestellt

Wer das Wort Spielplatz hört, denkt dabei sofort an Betätigungsmöglichkeiten für den Nachwuchs. Doch auch Ältere drängt es zusehends nach Bewegung. Im Haus Heimberg in Tauberbischofsheim entsteht nun der erste Spielplatz für Senioren im Main-Tauber-Kreis.

HERBERT BICKEL

TAUBERBISCHOFSSHEIM ■ „Ein großer Wintergarten und ein Fitnessplatz für Ältere werden die Qualität des Hauses Heimberg deutlich aufwerten“, zeigten sich jetzt die Verantwortlichen sicher, als man die Planungen für den vorgesehenen Anbau am Seniorenzentrum in Tauberbischofsheim ausführlich vorstellte.

„Die Baugenehmigungen liegen inzwischen vor, nachdem wir bereits seit längerem mit den Vorbereitungen befasst sind“, hieß es dazu aus dem Architekturbüro Helmut Schattmann aus Lauda, das sich nach eigener Aussage seit 2004 intensiv mit der Erweiterung und dem Umbau des kreiseigenen Seniorenheimes Haus Heimberg in Tauberbischofsheim beschäftigt. Nun gehe es jedoch bald los, wobei ein großer Wintergarten im Süden an die Fassade angebaut werde, und zwar im Anschluss an einen entsprechenden Durchbruch. „Hierdurch entsteht ein lichtdurchfluteter Gemeinschaftsraum von rund 90 Quadratmetern, der für die Bewohner eine neue Aufenthaltsqualität und Raum für Gemeinsamkeiten bieten wird“, erklärte der Architekt.

Da der Anbau über einen kompletten Sonnenschutz ebenso verfüge wie über eine Klimaanlage, herrsche dann dort zu jeder Zeit eine angenehme Temperatur, ergänzte Helmut Schattmann, der darauf hinwies, dass der Wintergarten einen direkten Ausgang zur Außen-

anlage erhalte, von dem aus die Insassen zu einem ganz besonderen Ort gelangen, nämlich dem Senioren-Fitnessplatz. Hier sei daran gedacht, im Zuge der Baumaßnahmen ein kleines Areal für gemeinsame Bewegungsübungen anzulegen, bestückt mit speziell dafür konstruierten Geräten für Senioren. „Dieses Angebot richtet sich an jedes Alter und beugt somit auch eventuellen Betätigungsdefiziten vor“, erläuterte der Diplom-Ingenieur.

Da ja die Gesellschaft immer älter werde, könne mit dieser Anlage dem Wunsch nach einer Erweiterung von Freizeit- und Bewegungsangeboten gerade für ältere Menschen Rechnung getragen werden, zeigten doch viele Untersuchungen der vergangenen Jahre, dass sportliche Aktivitäten, in der richtigen und altersgerechten Art und Weise betrieben, auch im höheren Lebensabschnitt sehr sinnvoll und empfehlenswert seien. „Darüber hinaus verringert eine körperliche Aktivität nicht nur den Abbau von geistiger Leistungsfähigkeit, sondern kann sogar zu einer erheblichen Verbesserung des Gedächtnisses führen.“

Die Baumaßnahmen brächten es gleichzeitig mit sich, dass man auf der Station der Pflegeabteilung der Einrichtung einige Veränderungen mit erledigen könne, hieß es weiter. So nehme man das Projekt zum Anlass, das Innere durch Sanierungen und Umbauten entsprechend aufzu-



Erfahrungen aus dem „Reich der Erfinder“: In China sind Spielplätze für Senioren üblich. REPRO: BICKEL

werten. Die Flure würden etwa komplett renoviert und zusammen mit dem Wintergarten neu gestaltet; außerdem sei daran gedacht, die Beleuchtung zu überarbeiten. Im Flur werde ein Besucher-WC behindertengerecht eingerichtet, verbunden mit der totalen Erneuerung der Sanitäranlagen für das Personal.

Die vorgesehenen Maßnahmen fügten sich nahtlos in das Bestreben des Seniorenzentrums Haus Heimberg ein, stets ein hohes Maß an Wohlbefinden für seine Bewohner zu erreichen. Wie Architekt Helmut Schattmann anmerkte, habe er bereits selbst Erfahrungen mit diesen Angeboten im „Reich der Erfinder“, in China, gesammelt. Dort nämlich sei es alltäglich, dass sich Senioren in großen öffentlichen Anlagen regelmäßig bei Sport, Tanz und Bewegungsspielen trafen.